



Leitlinien Bürgerbeteiligung Bonn

Ein verlässlicher Rahmen für die Umsetzung von Beteiligungsprozessen

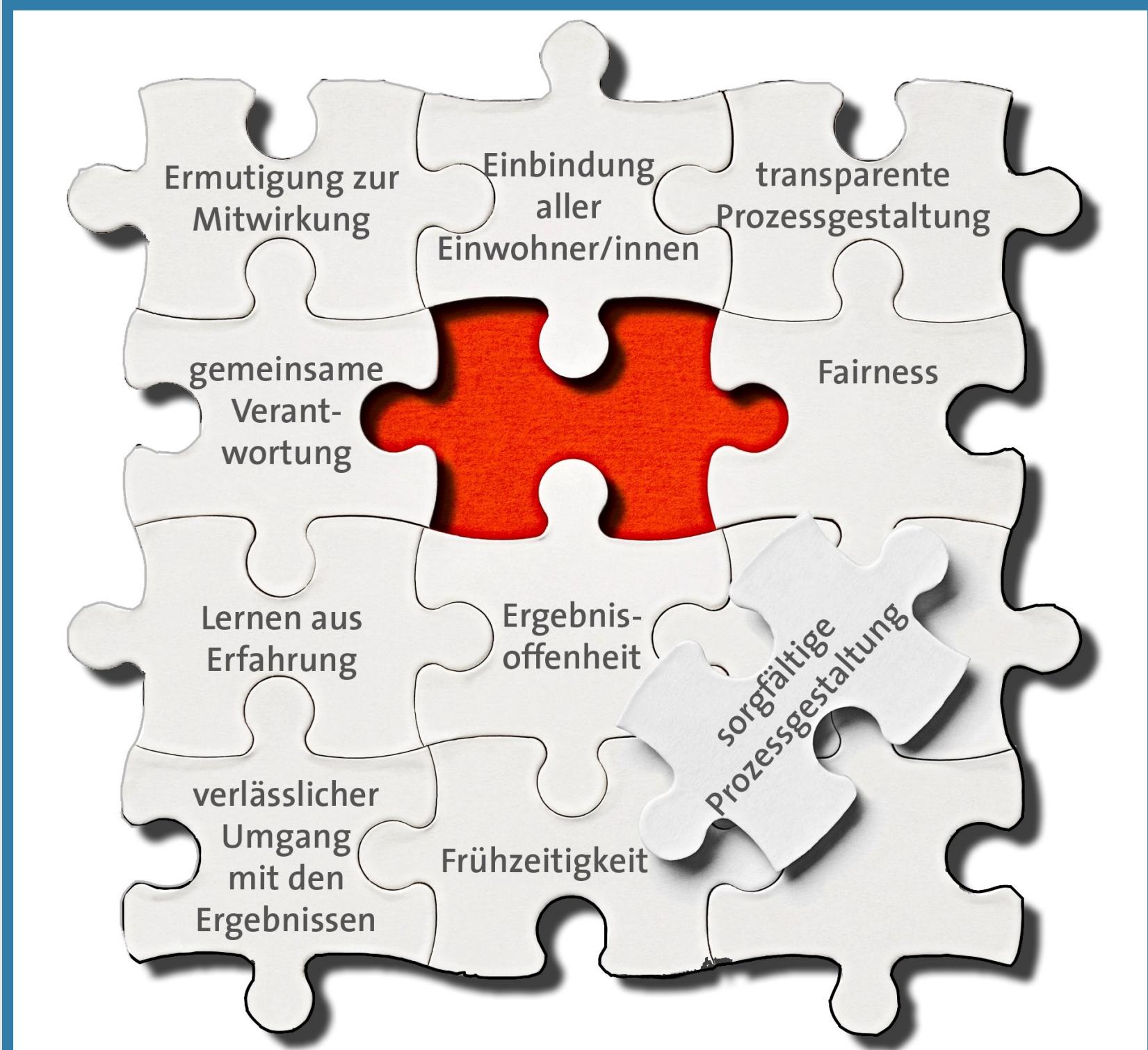
Der Rat der Stadt Bonn hat im März 2014 Leitlinien für die Bürgerbeteiligung in Bonn beschlossen. Diese Leitlinien sind in die Sammlung Bonner Ortsrecht aufgenommen worden und haben damit Satzungscharakter.

Ausgangslage



- Nach der Kommunalwahl **2009 Einrichtung eines Ausschusses für Bürgerbeteiligung** mit weitreichenden Kompetenzen (Politik) sowie einer **Projektstelle „Neue Formen der Bürgerbeteiligung in Bonn“ (0B)**
 - **Besondere „Kultivierung“ des Bürgerantrags nach § 24 GO NRW**
 - **02/2010 Grundsatzbeschluss der Politik zur Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung**
 - Seit 2010 sind viele Beteiligungsmaßnahmen und -projekte durchgeführt worden. Daneben sind die **BürgerInnen auch repräsentativ zu konkreten Themenstellungen befragt** worden. Die Erfahrungen mit den Angeboten in Bonn sind vielfältig, die Evaluierung der Maßnahmen zeigt, dass die Bevölkerung **an solchen Möglichkeiten interessiert ist und sie konstruktiv wahrnimmt.**

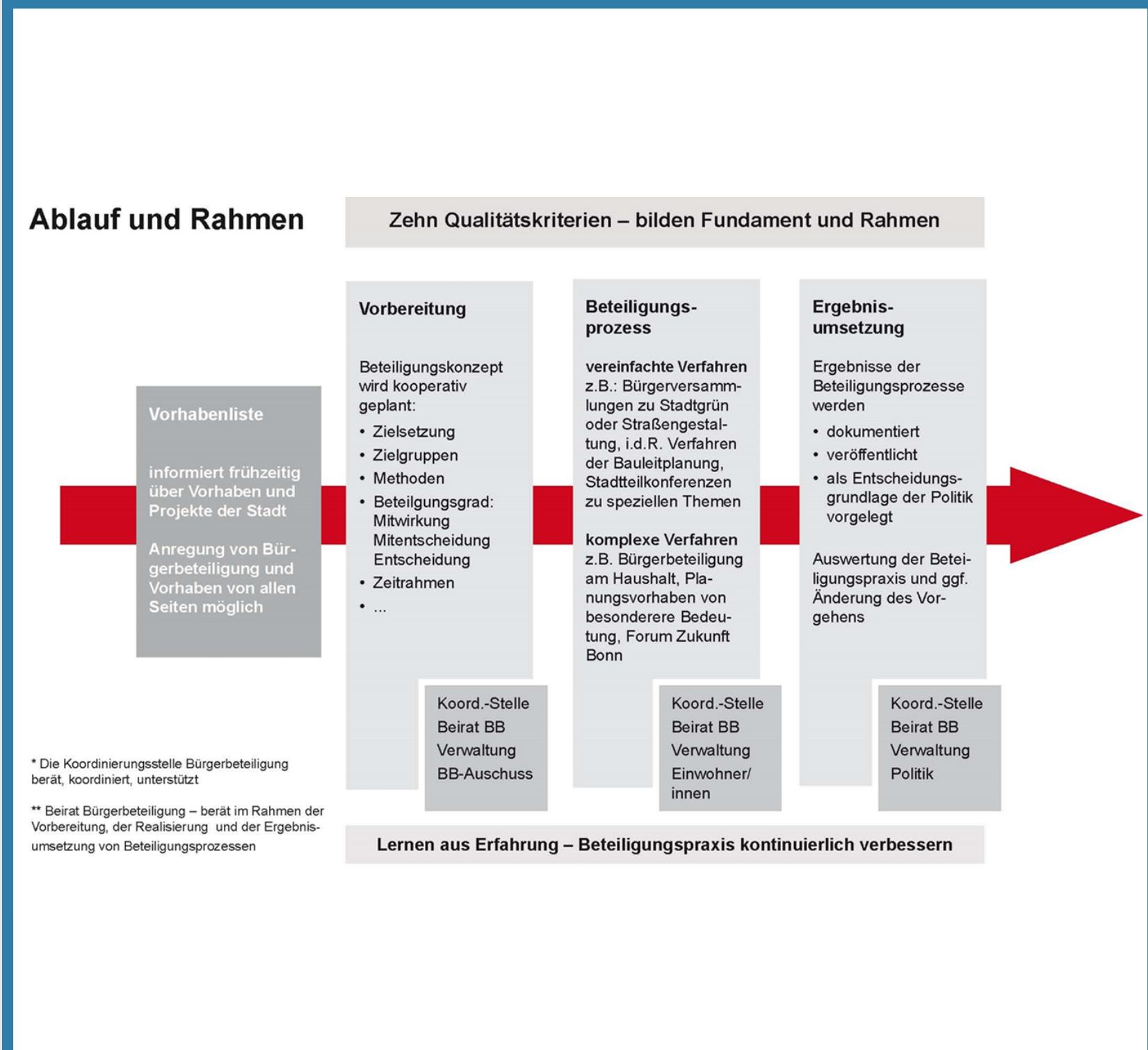
Ziele



- # **Leitgedanken des „Bonner Ansatzes“ für eine integrative und nachhaltige Bürgerbeteiligung:**

- Partizipation stellt ein **zentrales Element kommunaler Demokratie** dar.
 - Die **kommunale Beteiligungskultur soll weiterentwickelt werden**, um Entscheidungen auf eine breitere Basis zu stellen und Projekte weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus geht es darum, **Projekte zu legitimieren und eine breitere Akzeptanz von Planungen und Entscheidungen zu erreichen**.
 - Dabei ist es wichtig, **alle gesellschaftlichen Gruppen zu aktivieren** und **Chancengleichheit bei der Beteiligung** zu ermöglichen.
 - Bürgerbeteiligungsprozesse müssen auf Basis von – allen akzeptierten – **Qualitätsstandards** erfolgen.
 - Bürgerbeteiligung muss **Bestandteil des täglichen Verwaltungshandels** sein.

Umsetzung – Erarbeitung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung



- Gründung der **AG Leitlinien** im Juni 2012
 - 8 zufällig ausgewählte **BürgerInnen**
 - 8 VertreterInnen der **Politik** (Sprecher Bürgerbeteiligung) sowie
 - 7 MitarbeiterInnen der **Verwaltung**
 - **Externe Begleitung und Moderation**
 - 14 dreistündige **Arbeitssitzungen** und drei ganztägige **Workshops**
 - Eine **Onlinebeteiligung** und eine **Bürgerwerkstatt** zur Rückkopplung mit der Öffentlichkeit
 - Zur Vorbereitung und Vertiefung von Einzelthemen i.d.R zwei **Teil-AG-Treffen** zwischen den Sitzungen
 - **Beschluss der Leitlinien im März 2014**

Erfolge



- Der **Rahmen, die Strukturen und die Regeln für Bürgerbeteiligung** sind nun **verbindlich** verankert. Mit dem Beschluss haben die **Leitlinien den Status „Ortsrecht“**.
 - Einrichtung eines „**Beirats Bürgerbeteiligung**“ mit beratender Funktion
 - Durch eine **Vorhabenliste** ist langfristig transparent, für welche Projekte Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.
 - Es gibt **von allen Seiten** (Bürgerschaft, Politik und Verwaltung) die **Möglichkeit, Bürgerbeteiligung zu beantragen**.
 - Die **Abläufe, die Zuständigkeiten und die Entscheidungswege** sowie die **Evaluation** sind **verbindlich und verlässlich vorgegeben**.
 - Einrichtung des **Partizipationsportal „Bonn macht mit“**: Forum für die **sich aus der Umsetzung der Leitlinien ergebenden Anforderungen an Information und Dialog für und mit den BürgerInnen**

